

dehnt sich ein breites Trapez aus, das im Norden gegen die weiten Tiefebene an der unteren Donau und der unteren Save abfällt, im Süden eine Strecke weit vom thrakischen Meer, dann durch eine Gebirgskette begrenzt wird, die vom thermaischen Golf bis zum akroeraunischen Vorgebirge sich hinzieht.

Der durch größere und kleinere Einbuchtungen viel zerklüftete kleinere, südliche Teil, das eigentliche Griechenland, mit der Gesamt- richtung nach Südosten, wird durch einen besonders tiefen Einschnitt von Westen her, den korinthischen Meerbusen, der nur an einer schmalen Stelle, dem Isthmos¹⁾ von Korinth, den Zusammenhang mit dem Übrigen bestehen läßt, in zwei Teile zerlegt²⁾. Der südliche davon, auf $3\frac{3}{4}$ Seiten vom Meer umgeben, ist die Peloponnes. Der nördliche gliedert sich durch zwei einander west- östlich gegenüberliegende Meereseinschnitte, den ambrakischen und den malischen Meerbusen, wieder in zwei Unterabteilungen, deren größere, nördliche man als Nordgriechenland bezeichnet, während der langgestreckte, schmale, südliche Riemen den Namen Mittelgriechenland oder auch Hellas (im engeren Sinn des Wortes) führt. Der ambrakische und der korinthische Meerbusen sind Arme des ionischen Meeres, welches als südliche Fortsetzung des adriatischen die Westküste Griechenlands bespült.

Die Inselgruppe der Kykladen, die in südöstlicher Richtung die Fortsetzung von Mittelgriechenland bildet, trennt das myrtäische Meer an der Ostküste der Peloponnes von dem ägäischen Meer (im engeren Sinn des Wortes), während das thrakische, das myrtoische und das kretische Meer, nördlich von Kreta, als Teile des ägäischen Meeres im weitern Sinn zu betrachten sind.

Bloß im äußersten Nordwesten besteht eine ununterbrochene Verbindung der größtenteils gebirgigen griechischen Halbinsel mit Gebirgen des europäischen Festlandes durch die von den südöstlichen Ausläufern der Ostalpen nach Südosten abgezweigten dalmatischen oder dinarischen Alpen.

II. Grundzüge der Geographie des alten Griechenlands.

A. Nordgriechenland: Nordgriechenland wird durch den vom Gebirgsknoten Lakmos oder Lakmon nach Südsüdost ziehenden Pindos in zwei Hälften, Epeiros und Thessalien, geteilt.

¹⁾ ἰσθμὸς = Landenge.

²⁾ Seit 1893 führt durch die Landenge von Korinth ein Kanal von etwa 6 Kilometer Länge.